



**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**

**FORUM
FAMILIE
STARK
MACHEN!**
und

in Zusammenarbeit mit:



Mein Kind soll es mal besser machen

Tagung in Rothenburg o.d. Tauber, 5. – 7. November 2010

„Besser haben“ war gestern – „besser machen“ ist heute. Im Mittelpunkt der Erziehung steht heute die Absicht, die Persönlichkeiten der Kinder zur Entfaltung zu bringen, sie zu befähigen, ihr Leben entsprechend ihren Kompetenzen zu gestalten. Dieses Leitbild demonstriert das Generationen-Barometer 2009 – „Erziehung im Wandel“, eine Studie des Instituts für Demoskopie Allensbach im Auftrag des FORUMS FAMILIE STARK MACHEN e.V. Die Untersuchung wird den Hintergrund für eine Fachtagung bilden, bei der Experten die Befragungsergebnisse mit gesellschaftlichen Trends und politischen Konzepten verknüpfen. Das Generationen-Barometer 2009 macht deutlich, dass sich Erziehungsstile und Kindheitskonzepte gegenüber den Wirtschaftswunder- und Wohlstandsjahren radikal geändert haben. Die Befragungsergebnisse zeigen das an den Antworten zu eigenen Erfahrungen in der Kindheit und jetzigen Auffassungen von Erziehung. Im Allgemeinen stellen Eltern heute ihre Kinder weit mehr in den Mittelpunkt ihres Lebens und nehmen ihre Bedürfnisse sehr ernst. Dennoch sind viele Eltern verunsichert und empfinden, dass es „schwieriger“ geworden sei, Kinder zu erziehen. Das „Besser machen“ ist auch ein Leistungsanspruch, dem die Kinder einer Generation ausgesetzt sind, die abnehmende Wohlstandserwartungen hat und den Globalisierungsdruck empfindet.

Unsere Fragen zu „verunsicherten Eltern und überforderten Kindern“, zu den Medieneinflüssen auf Kindheit, zu den Schwierigkeiten einer geschlechtersensiblen Erziehung, zu der gewachsenen Bedeutung außerfamiliärer Erziehungsinstanzen, zu der Rolle, die materielles und symbolisches Kapital für das Aufwachsen der Kinder spielen, richten sich an namhafte Experten aus Wissenschaft und Politik. Ausblickend fragen wir schließlich nach den „langen Schatten der Erziehung“ – für die Kinder von heute, aber auch für unsere Gesellschaft.

Programm

Freitag, 5. November 2010

17.00 Uhr Beginn der Tagung:
Gespräche bei Getränken und Snacks

17.45 Uhr **Begrüßung**

Im Fokus: Verunsicherte Eltern – überforderte Kinder?
(Schirmherr des Veranstaltungsmoduls: Bundesforum Familie)

18.00 Uhr **Kindheit, Erziehung und Gesellschaft**
Doris Ahnen (angefragt), Staatsministerin für Bildung,
Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz

18.20 Uhr **Generationen-Barometer 2009 – Die wichtigsten Trends**
Prof. Dr. Renate Köcher (angefragt), Institut für Demoskopie
Allensbach

19.00 Uhr **Kindheit und Erziehung**
gestern: Prof. Dr. Miriam Gebhardt, Fachbereich Geschichte
und Soziologie, Universität Konstanz
heute: Prof. Dr. Thomas Rauschenbach (angefragt), Direktor
des Deutschen Jugendinstituts, München

20.00 Uhr Pause

20.30 Uhr **Kindheit und Gesellschaft**
Prof. Dr. Sabine Andresen, Fakultät für
Erziehungswissenschaft, Universität Bielefeld
Schule: Prof. Dr. Hans Oswald (angefragt), Department für
Erziehungswissenschaften, Universität Potsdam
Medien: Steffen Kottkamp, Programmgeschäftsführer, KIKA

22.00 Uhr Ende

Samstag, 6. November 2010

9.00 - 12.00 Uhr: Forum 1 und Forum 2 parallel
14.00 – 17.00 Uhr: Forum 3 und Forum 4 parallel

Forum 1: Wir machen unser Programm: Medienkindheiten heute

09.00 Uhr **Die Ergebnisse des Generationen-Barometers 2009:
Kinder – Familien – Medien**
N.N., Institut für Demoskopie Allensbach

- 09.15 Uhr **Medienkindheit 2010 – zum Stand der Forschung**
Prof. Dr. Andreas Lange, Deutsches Jugendinstitut, München
- 09.45 Uhr **Medienkindheit 2030 – Welche Trends kündigen sich an?**
Ingo Barlovic, iconkids & youth, München
- 10.15 Uhr **Diskussionszeit**
- 10.45 Uhr Pause
- 11.00 Uhr **3 Workshops (parallel): Wie kann Medienerziehung im Familienalltag funktionieren?**
In den Workshops sind die TeilnehmerInnen aufgefordert, konkrete Bezüge zwischen dem übergeordneten Thema und dem Erziehungsalltag in der Familie herzustellen.
- 12.00 Uhr Mittagessen

Forum 2: Mann-o-Mann - Geschlechterrollen überdenken

- 09.00 Uhr **Die Ergebnisse des Generationen-Barometers 2009: Mädchen – Jungen - Erziehung**
N.N., Institut für Demoskopie Allensbach
- 09.15 Uhr **Rollenmodelle – Sehnsüchte – Erwartungen: Jungen sind anders und Mädchen auch**
Barbara Sichter, Publizistin, Berlin
- 09.45 Uhr **Mädchen und Jungen: Chancengleichheit in Bildung und Beruf?**
Prof. Dr. Liesel Hermes, Pädagogische Hochschule Karlsruhe
- 10.15 Uhr **Diskussionszeit**
- 10.45 Uhr Pause
- 11.00 Uhr **3 Workshops (parallel): Wie kann geschlechtersensible Erziehung in der Familie gelingen?**
In den Workshops sind die TeilnehmerInnen aufgefordert, konkrete Bezüge zwischen dem übergeordneten Thema und dem Erziehungsalltag in der Familie herzustellen.
- 12.00 Uhr Mittagessen

Forum 3: Herkunft ist Zukunft – Prägungen und Chancen

- 14.00 Uhr **Die Ergebnisse des Generationen-Barometers 2009: Erziehung in sozialen Schichten**
N.N., Institut für Demoskopie Allensbach
- 14.15 Uhr **Ungleichheiten: Empirische Befunde zu Herkunft, Bildung und Erziehung**
Prof. Dr. Volker Stocké, Nationales Bildungspanel, Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- 14.45 Uhr **Mehr Chancen für eine gerechtere Bildungspolitik**
Dr. Ulrich Schneider (angefragt), Hauptgeschäftsführer beim Paritätischen Wohlfahrtsverband, Berlin
- 15.15 Uhr **Diskussionszeit**
- 15.45 Uhr Kaffee, Tee und Kuchen
- 16.15 – 17.30 Uhr **3 Workshops (parallel): „Meine“ Thesen zur Bildungsgerechtigkeit**
In den Workshops sind die TeilnehmerInnen aufgefordert, konkrete Bezüge zwischen dem übergeordneten Thema und der individuellen Eltern- und Pädagogenperspektive herzustellen.
- 18.00 Uhr Abendessen

Forum 4: Vater Staat – Wie öffentlich soll und darf Erziehung sein?

- 14.00 Uhr **Die Ergebnisse des Generationen-Barometers 2009: Erziehung in Kindergärten, Horten und Schulen**
N.N., Institut für Demoskopie Allensbach
- 14.15 Uhr **Betreuung, Beziehung, Bindung: Kinder in Tagespflegeeinrichtungen**
PD Dr. Karl Heinz Brisch, Oberarzt, Abteilung für Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie, Dr. von Haunersches Kinderspital, Ludwig-Maximilians-Universität, München
- 14.45 Uhr **Komplementär oder Subsidiär: Wie teilen sich Eltern, Schule und Betreuungseinrichtungen die Erziehungsaufgaben?**
Magda Göller, Stellvertretende Sprecherin des Bundesforums Familie
- 15.15 Uhr **Diskussionszeit**
- 15.45 Uhr Kaffee, Tee und Kuchen

16.15 – 17.30 Uhr **3 Workshops (parallel): Schule, Hort, Familie – Wie können aus diesen Beziehungen „Erziehungspartnerschaften“ werden?**

In den Workshops sind die TeilnehmerInnen aufgefordert, konkrete Bezüge zwischen dem übergeordneten Thema und dem Erziehungsalltag herzustellen.

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **„Vorstadtkrokodile“: ein filmischer Spiegel von Kindheiten vor 30 Jahren und heute**
N.N.

Sonntag, 7. November 2010

Im Fokus: Erziehung wirkt fort – individuell, gesellschaftlich, global
(Schirmherr des Veranstaltungsmoduls: Deutsches Jugendinstitut München)

08.00 Uhr Morgenandacht

09.00 Uhr **„Die langen Schatten der Erziehung“ 1:
Welchen Einfluss nehmen Erziehungsstile und –erfahrungen auf den Verlauf von Biographien?**
Ein Gespräch mit **Prof. Dr. Klaus A. Schneewind**, Department Psychologie, Universität München

10.15 Uhr Pause

10.30 Uhr **„Die langen Schatten der Erziehung“ 2:
Erziehung zur Verantwortung**
Ein Gespräch mit **Prof. Dr. Klaus Töpfer** (angefragt), Direktor des Instituts für Klimawandel, Erdsystem und Nachhaltigkeit, Potsdam

12.00 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen